

# Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens  
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spalte 10 Pf.  
Zeitranbieter und tabellarischer Satz  
nach besonderem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und  
Sonntags abends.

Bezugspreis: monatlich 40 Pf.,  
zweimonatlich 80 Pf., vierteljährlich  
1,20 Mark.

Einzelne Nummer 10 Pf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Ostilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Ostilla.

No. 117.

Freitag, den 1. Oktober 1909.

8. Jahrgang.

## Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

erzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1, und von 1—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

### Vertilgtes und Sächsisches.

Ottendorf-Ostilla, den 28. September 1909.

— Vom 1. Oktober ab ist der Schalter des Kaiserlichen Postamt von früh 8 Uhr bis mittags 1 Uhr und von 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends geöffnet.

— Jagdsaison. In Sachsen beginnt mit dem 1. Oktober nicht nur allein die Jagd, sondern auch die Abschusszeit für Hasen. Dieser dem weiblichen Geschlecht, daß noch bis zum 15. Oktober, und den Krammetsvögeln, bis noch bis zum 15. November Schutz genießen, darf von diesem Termin an innerhalb des Königreichs Sachsen alles Wild abgeschossen werden.

Die neuen 25-Pfennigstücke werden doch Anfang Oktober in Verkehr kommen; die Angabe, daß der Termin der Ausgabe der neuen Münze noch gar nicht abzusehen sei, war unzutreffend. Wie viele der neuen Stücke, die aus reinem Nickel bestehen und das Gewicht des 3-Pfennigstückes, allerdings bei etwas größerem Durchmesser, haben, in den Verkehr kommen werden, steht noch nicht fest.

— Bauernregeln für den Monat Oktober. Im Oktober das Wetter hell, bringt es her im Winter schnell. — Im Oktober Frost und Wind, wird Januar und Vorjahr gelind. Oktober und März gleichen sich allwärts. Nordlichtschein bringt Räte ein. — Sieht das Laub an den Bäumen fest, sich strenger Winter erwarten läßt. — Wenn im Oktober friert, ist schnell, so brinnt der Januar milde Zeit. Oktober rau, Januar flau. — Oktoberstimm- licher Sterne, hat warme Ofen gerne. — Oktobergewitter sind Zeichenblitz. — Frische Regen und Dache, preist im Winter die Achse. — Oktoberdinner ist fürwahr noch besser als im Februar. — Fällt der erste Schnee in den Schnee, vor strengem Winter findet er Schutz. — Ist der Oktober viel Regen gebracht, hat er auch gut die Acker bedacht. — Wandert die Gelbmäus nach dem Haus, bleibt der Frost nicht lange aus. — Auf St. Gallen Tag (16.) muß jeder Apfel in den Saft. — Halten die Krähnen Konvulsiem, so sich nach Feuerholz dich um. — An Ursula (21.) muß das Kraut sein, sonst schenken Judo und Simon (28.) kein. — Auf den Tag St. Gallus die Weiden- laub in den Stall muß. — Wenn Simon und Judo vorbei, rückt der Winter herbei. — Ist nicht recht rau der Ost, friert bald du an die Nase. — Wenn im Moor viel Jerschel- schen bleibt das Wetter lange schön. — Trägt die Mädchen lang sein Sommerkleid, so ist der Winter auch noch weit. Oktobergewitter sagen beinahe, der künftige Monat sei weiterwärtlich.

Wenn Simon und Judo (28.) mit Sturm einherwandeln, so wollen sie mit dem Winter verhandeln. — Kriechen die Eichhörnchen bald zu Nest, wird der Winter hart und fest. — Scharen die Mäuse tief sich ein, wir's ein winter Winter sein. Und viel härter noch, wenn die Ameisen hoch. — Mengt der Oktober sich in den Winter, so ist dann dieser um so gelinder. — Fängt der Winter früh an zu la- sen, wird man ihn im Januar loben. — Ist fetter die Vögel und Dache sind, desto früher erscheint das Christkind. — Von Lucii bis St. Simonstage verfährt der Klauenfester Woge. — Im Oktober die Regen haufen, werden im Dezember die Stürme draufen.

— Freizeiten im Annafitz zu Schweikers- hain. In dem Annafitz zu Schweikers- hain bei Waldborn finden konfirmierte Mädchen aus dem Annafitz im Ort in Frühlings- und Sommer, weiblichen Vauarbeitern und in Fort- bildungsfachern. Der Unterricht beginnt Ostern

und dauert in der Regel ein Jahr. Die Auf- zunehmenden dürfen nicht unter 15 und nicht über 22 Jahre zählen. Sie müssen gesund und kräftig sein. Blutarmer Mädchen pflegen den körperlichen und geistigen Anforderungen der Anstalt nicht gewachsen zu sein. Das Ministerium des Innern, welches die Zög- lingen des Stifts gebotenen Vorteile weiter zugänglich und zu gleichen Vorgehen an anderen Orten anregen möchte, will für eine Anzahl ge- eigneter, würdiger und bedürftiger Mädchen aus verschiedenen Landstrichen das Unterrichts- und Pflegegeld von Ostern 1910 ab ganz oder teilweise bezahlen. Bewerbungen um eine dieser Stellen sind bis zum 15. November schriftlich an Herrn Pfarrer Kott in Schweikers- hain zu richten, und zwar unter Beifügung eines Taufschein, Wieder-Taufschein, Schul- Entlassungsschein, Konfirmations-Schein, ärztlichen Gesundheitszeugnisse, Zeugnisse des Seelsorgers über das sittliche Wohlverhalten, Zeugnisse der Ortsbehörde über die Be- dürftigkeit der Bewerberin.

Dresden. Der große Glücksspielprojek- ten wegen desselben Vergehens schon vorbestraften Kaufmann und Inhaber eines Sportbauens Bruno Kasse in Dresden findet anfangs Oktober statt. Außer Kasse sind noch achtzehn weitere Personen wegen Glück- spiels angeklagt.

— Am Montag nachmittag kurz nach 4 Uhr glitt ein Kaufmann Ede Rogitzke und Ostro-Allee von der Plattform eines elektrischen Straßenbahnwagens ab und geriet mit dem linken Fuß unter den Anhängewagen, wodurch er sich Verletzungen zuzog. Er wurde mittels Unfallwagens in das Friedrichstädter Krankenhaus gebracht.

— Am Dienstag nachmittag stürzte im Hause Falkenstraße 14 ein lediger Maurer aus Wilsdorf beim Befestigen einer Leiter. Deren eine Sprosse unter seiner Last brach, auf die Steine herab, brach beide Beine und zog sich noch andere Verletzungen zu. Der Mann verstarb im Friedrichstädter Krankenhaus, wo- hin er im Krankenwagen gebracht worden war.

Der konservative Landesverein im Königs- reiche Sachsen hat seinen für die bevorstehenden Landtagswahlen die Liste der Kandidaten heraus- gegeben, die von konservativer Seite aufgestellt bzw. unterstützt werden. Insgesamt sind das 80 Kandidaten. Der größte Teil der Kandidaten wird sich für den Fall der Wahl der kon- servativen Fraktion anschließen, ein kleiner Teil der zu bildenden Wirtschaftlichen Vereinigung beitreten, 5 Kandidaten gehören der Reform- partei an. Die Konservativen haben fast durch- gängig die Kandidaten gemeinsam mit der Mittelstandsvereinigung für das Königreich Sachsen, mit dem Bunde der Landwirte und den Reformern aufgestellt. In einzelnen Wahl- kreisen haben sich auch noch andere Korporationen diesen Vereinigungen angeschlossen.

Silberberg-Rositzburg. Sonntag fand die 25-jährige Jubelfeier des hiesigen Turn- vereins statt. Sie wurde am Sonnabend ein- geleitet durch einen Begrüßungsabend in Adams Gasthof, der in Festkappe und Festspiel, ver- bunden mit turnerischen, gesanglichen und instrumentalen Darbietungen bestand. Am Sonntag um 3 Uhr setzte sich ein Festzug nach der Turnhalle zu in Bewegung. Hier nahm sofort das Schützen des Jubelvereins seinen Anfang. Daran schlossen sich Sonder- vorführungen einzelner Riegen, den Schluß bildeten Spiele und Rhythmen auswärtiger Turner. Abends vereinigten sich dann alle Teilnehmer wieder im Gasthof zum Linden- garten.

Radeburg. Die Geschäftszeit beim hiesigen Amtsgericht wird vom 1. Oktober dieses Jahres an bis auf weiteres auf 8 bis 1 Uhr vor- mittags und 3 bis 6 Uhr, Sonnabends 8 bis 5 Uhr nachmittags festgesetzt.

Sacka. Die Sonne bringt es an den Tag. So ist jetzt ein Diebstahl von Dünge- mitteln herausgekommen, der bis zum Frühjahr 1907 zurückreicht. Der Milchfahrer Karl P. in Sacka wurde am Sonnabend vormittag während des Milchaustragens in Königsbrück vom Gendarm Vogel aus Bonitzau fest- genommen, weil er an der Ausführung dieser Diebstahle seit 1907 direkt beteiligt gewesen ist. Dazu wird sein Schwager, der Molkereiberger K. in Sacka, bei dem er wohnt, von P. be- schuldigt, im September d. J. sich an solchen Diebstählen mit beteiligt zu haben. Von den weiter zurückliegenden Diebstählen soll der Vater des P., der früher die Molkeerei besaß, Kenntnis haben. P. hatte außerdem zwei Rechte zur Beihilfe an dem Diebstahl zu bestimmen gewinkt.

Kömenz. Die Einweihung der evangelischen Kirche zu Wittichenau findet am 13. Oktober statt.

Pirna. Im benachbarten Bohmen scheuten die Pferde des Gutbesizers Barth aus Dorf Wilsen und gingen durch. Hierbei erlitt P. schwere Verletzungen, die seinen Tod zur Folge hatten.

Gröba. Auf den von sozialdemokratischer Seite gegen die Wahl des Gemeindevertreters der Unanfertigen erhobenen Rekurs hat das königliche Oberverwaltungsgericht die Ent- scheidungen des Gemeinderats und des Bezirks- ausschusses aufgehoben und die Angelegenheit an die königliche Amtshauptmannschaft Großenhain mit dem Bemerken zurückgegeben, anderweite Entscheidung nach § 51 der Land- gemeindeordnung zu treffen.

Bauda. In dem mit Stroh gedeckten Scheunengebäude des Herrn Gutbesizers Thiemig, hier brach am Montag, abend gegen 11 Uhr auf noch unaufgeklärte Weise Feuer aus. In kurzer Zeit brannte die Scheune, sowie das Schweinestallgebäude bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Sellen- und Wohngebäude konnte dank der aufopferungs- vollen Tätigkeit der erschienenen Feuerwehr er- halten werden. Sämtliche Erntevorräte, Wagen, und eine Dreschmaschine, wurden ein Raub der Flammen. Von auswärtigen Spritzen waren die von Walda, und Wilben- hain erschienen. Man vermutet Brandstiftung.

Döbeln. Der zweigleisige Ausbau der Strecke Döbeln—Reichen ist nunmehr ab- geschlossen. Montag mittag wurde der zwei- gleisige Betrieb auf der letzten Teilstrecke Köp- pen—Rosen eröffnet. Einseitig ist nur der Elbbübergang in Weitzen. Für den zwei- gleisigen Betrieb der ganzen Linie Vordorf—Coswig ist noch die Strecke Großbothen—Döbeln auszubauen.

Rochlitz. Von dem vormittags 11 Uhr 4 Minuten von Großbothen nach Glauchau verkehrenden Personenzuge fand am Dienstag an einer zwischen hier und Rochlitz neuerbauten Weiche, die Lokomotive und der Zugführer- wagen entgleist, wodurch zwei Reisende an- geßlich leicht verletzt wurden; sie setzten aber die Fahrt fort. Der Verkehr wurde durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrechterhalten.

Fischha. Auf dem Bahnhofsplatz ist am Montag abend gegen halb 12 Uhr der Güterbodenarbeiter Hofmann beim Rangieren zwischen die Buffer zweier Wagen gekommen, wodurch er schwere Verletzungen an der Brust erlitt. Der Unglückliche wurde in das Chemnitzer Krankenhaus übergeführt.

Burzen. Der 17 Jahre alte Arbeiter Bernhard Heuse hier, suchte gestern früh gegen 2 Uhr infolge eines Zwistes seine Geliebte, die 21-jährige Teppichfabrikarbeiterin Frieda Bohmann, in deren Wohnung Remler Straße 1 mit einem Revolver zu erschlagen. Der

Schuss prallte ab. Das Mädchen erlitt zum Glück nur eine leichte Verletzung an der Brust. Heuse ergriff die Flucht, stellte sich aber später freiwillig der Polizei. Die Bohmann wurde nach dem Krankenhause gebracht, konnte aber bereits wieder daraus entlassen werden. Heuse hatte vorher seine Geliebte aufgefordert freiwillig mit ihm zu sterben, sie hatte dieses abgelehnt.

Köhren. Beim Kartoffeleinsahren geriet der Rittergutarbeiter Schefler aus Großstein unter die Räder des von ihm geleiteten Wagens. Dabei wurde ihm der Brustkorb eingedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der so sah aus dem Leben geschiedene ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Obercrinzig. In dem Scheunengebäude des Gutbesizers Albin Geuner brach am Montag abend Feuer aus, das sich auf das Wohnhaus und dem Schuppen ausbreitete und alle drei Gebäude in Asche legte. Sämtliche Erntevorräte, sowie die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte wurden ein Raub der Flammen.

Bernstadt. Der auf dem Rittergute Nieder-Rennitz bedienstete 18 Jahre alte Dien- knecht List wurde von einem Pferde getreten und ist an den erlittenen Verletzungen ge- storben.

Langenbach, Bez. Zwickau. Ein Kraft- wagen faulste infolge Versagens der Bremsen von der steilen Waldstraße her an einen Baum. Die Insassen flohen aus dem Fahrzeug, das beschädigt wurde, während die Fahrer glücklicher- weise ohne Verletzungen davonsamen.

Kauter. Vor längerer Zeit wurde im hiesigen Pfarrgebäude ein Einbruch verübt. Den Nachforschungen der hiesigen Polizei ist es jetzt gelungen, die Eindrehen in den Personen eines Schlossers, der im Pfarrhaus bescheid mußte und eines Mannes aus Leipzig zu ermitteln und festzunehmen.

Mylau. Fideles Leben herrschte jüngst in allen Restaurants und Cafés in Mylau i. V. hatte doch der dortige Brauereibesizer Wieder- mann aus Anlaß seines 25-jährigen Geschäfts- jubiläums den Biertrinkern einen Freitrunf dergestalt geboten, daß von abends 6 Uhr ab in allen Lokalen große Quantitäten Lagerbier gratis verabreicht wurden. Der Bierdayfoli- beschluß war mit einem Male der Vergessenheit anheimgefallen.

Zwickau. Die von der Stadt Zwickau er- richtete Feuerbestattungs-Anlage wird am 15. Oktober dem Betrieb übergeben werden. Die Vorschriften für den Betrieb und das Gebührenverzeichnis, denen die Stadtverordneten bereits zugestimmt haben, sehen nachstehende Sätze vor: Für Einäscherung einer Leiche ein- schließlich Lieferung eines eisernen Aschen- behälters von 15 cm Durchmesser und 22,5 cm Höhe 30 Mark. Für eine Grabstelle zur Be- setzung bis zu vier Aschenbehältern auf 15 Jahre 10 Mark. Für Erneuerung einer solchen auf weitere 15 Jahre gleichfalls 10 Mark, für die Belegung des ersten Behälters ein- schließlich des Grabhügels 3 Mark, für die späteren je 5 Mark. Bei einem Randgrab, das gleich auf 30 Jahre vergeben wird, er- höht sich der Preis auf 24 Mark. Eine Urnenselle in der Halle kostet für 15 Jahre 20 Mark, für 30 Jahre 30 Mark, für 50 Jahre 50 Mark, außerdem wird, wenn eine besondere Jellenabschluss-Schrittplatte ge- wünscht wird, eine Erlaubnisgebühr von 3 Mk. erhoben. Auf Wunsch wird auch ein Ueber- sarg gegen eine Leihgebühr von 5 oder 10 Mk. je nach Wahl des Sarges zur Verfügung gestellt.

Blauen. In das hiesige Krankenhaus wurde der Gebarbeiter Krahl eingeliefert, der durch unvorsichtiges Umgehen mit einem Revolver von seiner Geliebten in den Unterleib geschossen worden war.